



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XV. Was für ein grewliche grosse Sünde/ Mordt vn[d] Todtschlag sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

sondern viel mehr hinweg fressen vnd sauffen wolten. Daher geschiet auch/das viel off die Kagen halten müssen.

Dann gleich wie durch Fassen Gluck vnd Sieg wider die Feinde von Sid erlangt wurde / vnd Wunden vermitren bleiben: Also kommen auf die dem Fressen vnd Sauffen Wunden/dann der weise König Salomon sagt: Welcher hat Wunden ohne Ursach: welchem seindt dunckle Augen: nemlich denen/ so bey dem Wein sitzen/

vnd besleiffen sich die Trinckgeschir: auß: zusauffen. Mancher hat eine Wunde vnd offnen Schaden / er weis nicht wie / oder wo er sie bekommen: daher aber hat er sie bekommen / er hat sich mehr vnd offter vollgessen/als er gefasset.

Was groß Unglück denjenigen / welche nicht haben fasten/nach ihnen abbrechen wollen/darauf entsprungen / dessen haben wir in der H. Schrift Exempel vnd Zeugnuß genug/welche ich vor diesem erzehlet habe.

Prou. 23: 29.

Am dreyzehndten Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die fünffzehndte Sermon. Was für ein grewliche grosse Sünde Mord vnd Todtschlag sey.

Ober die Wort.

Vnd siel vnder die Mörder. Lucio. cap. 9. 30.

Matth. 5.



Ghette zwar guten Jug vnd Ursach gehabt / das ich an dem 6. Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit wieder den Mord vnd Todtschlag gepredigt/dan in demselben Euangelio stehet also: Ir habt gehört das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht tödten / wer aber tödter der wirdt schuldig des Gerichts. Doch weil ich bey demselben sonntäglichen Euangelio sonsten genug zu predigen gehabt/als hab ichs bis dahin gesparet/will der halben hiermit offentlich lehren/was für eine grewliche grosse Sünde Mord vnd Todtschlag sey. Gott gebe darzu sein Genad.

Gen 4. 10.

Der freywillige Todtschlag ist ein Sünde / welche in den Himmel schreyet: dan demnach der Cain seinen Bruder Abel ermordet hatte / sprach Gott also zu Cain: Die Stim deines Bruders Blut schreyet zu mir von der Erden. Vnd ferner spricht Gott: Verflucht wirstu seyn auff Erden / die ihr Maul hat auffgethan / vnd deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen / wann du sie bawen wirst / wird sie dir nicht frucht geben / vnstet vnd flüchtig wirstu seyn auff Erde. Auf diesem erckennet / was grosse Sünde der Cain gethan / in dem er seine Bruder Abel ermordet hat / weiln Gott die selbe Sünde so hart an dem Cain gestrafft hat.

Gen 9. 6.

Wer Menschen Blut vergoßet / des Blut sol auch vergoßen werden / spricht Gott selbst.

Exo. 20. 13.

Leui. 24. 17.

Darauf erscheinet auch/das Todtschlag ein grosse Sünde ist/ weil Gott ein besonder Gebott darvon geben / nemlich das 5. Gebott in welchem stehet: Du solt nicht tödten / Gott hat auch die Mörder hart gestrafft/ er spricht / wer einen Menschen schlägt / der soll gestrafft werden: der König Abimelech brachre 70. seiner Brüder auff einem Stein vmb / des wegen strafft ihn Gott also / das vdr Thebes ihm ein Weib ein Stück Mülin auff den Kopf warff / vnd sein Hirt zerbrach / da rief Abimelech dem Knaben der seine Waffen trug / vnd sprach zu ihm / zeuch dein Schwerdt auß / vnd erschlich mich / das man nit von mir sagte / ich sey von einem Weib erschlagen / da chet er wie er geheysen war / vnd durchstach ihn / vnd er starb: Joab führet den Abner mitten vnter die Porten / das er heimlich in Berung mit ihm redete / vnd stach ihn da selbst durch sein Gemach / das er starb. Joab fassete auch Amasa mit

Iudc. 9. 53

2. Reg. 27.

seiner rechten Hand bey dem Barte / als wolte er ihn tödten / vnd Amasa hatte nicht Acht auff das Schwert in Joabs Hand / vn ersach ihn durch seine Seiten / das sein Eingeweidt sich auff die Erde schütter / vnd gab ihm keinen Stuch mehr / vnd er starb / diese grewliche Sünde des Joabs strafft Gott also / das David de Salomon auff dem Todtberch besolen / er solte des Joabs gewawe Haar nicht mit Frieden hinunter zur Gruben bringen / vnd ob gleich der Joab zu der heiligen Wohnung Gottes des Herren stohete / die Hörner des Altars fassete / vn vermeynere dafelbst Freyheit zu haben / so wardt er doch von Benaias erschlagen / der weise König Salomon zeigt auch an / was grosse Sünde Mord vnd Todtschlag sey mit diesen Worten / sechs Stück hasset der Herr / vnd am siebenden hat er einen Greuel / hohe Augen / lügenhafte Zungen / Hände die vnschuldigt Blut vergoßen / Hertz das mit bösen Gedanken / vn Anschlägen / vmbgehet / Süße die bebendte seynd / Schaden zu thun / falscher Zeuge der freche Lügen redet / vnd der Zwoytracht zwischen Brüdern anrichtet / des gleichen spricht er: ein Mensch d am Blut einer Seelen vnrecht thut / der wird nit erhalten / oder auch in die Grube / oder bis in das Grab / löhe vnd die zeitliche Straffen / welche Gott den Mörder anordnet / wer hat / were alle wol zugeschwigen / wen die ewige nit erfolgeten / welche gewislich erfolgen / wo nit in diesem Leben bey Zeit Buß geschiet / dan der Apostel Paulus sagt: Offenbar seynd die Werck des Fleisches / als da seynde Hurerey / Vnreynigkeit / Vnschämigkeit / Vnkeuschheit / Ehrd Abgötter / Zauberey / Seindschafft / Hader / Neydt / Zorn / Zank / Zwoytracht / Secten / Haß / Mord / Trunckenheit / Freßerey / vnder gleichen / von welchen ich euch sagte / vnzuvor gesagt habe / das / die solches thun / werden das Reich nicht erlangen.

Viele Mörder meynen auch es sey niemant bey ihnen / so gibts doch die tägliche Erfahrung / beneden den Historien / das der Mörder böse Dück / vnd Stuck offtig wunderbarlich an den Tag kommen seynde. Wie solgene History bezeugt / es haben etliche Mörder den Pöeten Ibiicum angegriffen / weil er ber damals niemant darbey gewesen ist / vn etliche Kranck fürüber gesohet seynde / hat der Pöet Ibiicus die Kranck angeschrien / das sie doch wolten an den Tag bringen / das er alda also jämmerlich ermordet / vnd vmbgebracht würde / die Mörder aber haben nicht geachtet / vnd den Pöeten Ibiicum nicht desto

desto weniger vmbgebracht. Aber höret / was ge- der gefänglich eingejogen / vnd seindt also ihre böse
scheher : nach dem nuhn dieses eine Zeitlang an- Dieß an den Tag kommen. Daran sollen sich die
gestanden ist/ vnd diese Mörder bey sammen gestan- Mörder jetzt zur Zeit spiegeln/ vñ nit gedencen/ ihr
den/ seynde etliche Kranck für über geschohen/ da hat Mord vnd Todtschlag komme nicht zu Tag/ weiln
einer auß diesen Mördern angefangen/ vnd gesagt/ niemand dasselbige sehe/ sondern sie sollen viel mehr
Graues Ibici, dieses ständt des Ibici Kranck : diese gedencen / ob es gleich niemandt sieher / so sehe es
Wort haben etliche Leut gehört/ weiln aber damals doch G. Der der Allmächtige/ der ihre böse That gar
der Poet Ibius verloren war/ hat man diese Mör- wunderbarlich an das Licht bringen kan.

Am dreyzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 16. Sermon. Wie die Mörder (die Teuffel) die Menschen jetzt zur Zeit mit so vielen Sünden verwundet haben / vñnd noch verwunden.

Über die Wort:

Es war ein Mensch / der gieng von Jerusalem hinnab gen Jericho / vnd fiel vnder die Mörder. Lucio. cap. v. 30.



Ennach ich auch jetzt von denen sie wegen ihrer Sünden gestraffet wer- zur Zeit reise/ ist/ in diser den/ verachten vnd hassen.

Welt lebe (da dieses leben ist nichts anders als eine sche Eydt. Es kommen neue Sünden auff / welsche in der Schrift nicht gesunden werden / noch in der Kircken gebräuchlich seindt: Man schreiet bey falschen Hören/ als bey Jupiter vnd Hercule/ vnd dergleichen/ welches grosse Todtsünde sindt. Viel schweren ohne Noth: Gottlästern vnd Zucken ist auch/ leyder/ gar gemein worden: es wirdt wieder Gott gemurret/ vnd seine Werck werden g. raddeit/ Gott wirdt auch von vielen verjüwet/ ob er dieses ob jenes thue/ oder thun sönn: heilige Dinge werden entweyhet zu den Worten der H. Schrift/ weiden von etlichen Schwupff- vnd Spottwort gesezt/ viel entschuldigen ihre Sünde mit der H. Schrift/ oder mit einem Ex. ampel Gottes / oder eines Heiligen. In den Gastereyen vnd Mahlzeten wirdt freuentslich von göttlichen vñnd geistlichen Dingen geredt vnd disputirt/ Eydt vnd Gelübd werden gebrochen: etliche schwören Eydt/ vnd brechen ihren Eydt/ verheissen Dinge/ vnd halten sie nicht: Also wirdt der Name Gottes mißbraucht.

Behüt Gott / wie ist die Welt jetzt zur zeit so gar gottessämmerlich mit Sünden verwundet / wann wir die Zehen Gebott für vns nehmen / so befinden wir/ daß wider alle Gebott gesündigt wirdt.

Wieder das erste Gebott finden wir diese Sünden/ welche die Sonn vnd Feyertag arbeiten/ ich fande Leut die selten in die Kirck kamē/ denen auch kein zeit im jar vertrießlicher war/ dan wā sie krank lagen/ vnd in s Kircken waren es möhren auch wol v geistlosen Leut gefunden werdē/ welche Eulenspiegel/ den Kollwagen/ vñ dergleichen schändeliche vnd verbottene Bücher vnderm Ampe der H. Mess lesen: viel gehen nit Predigt noch Mess hörens halber in die Kircken/ sondern damit sie sich nur vmbsehen/ vnd mit andern Leutē vnderm Ampe der H. Mess/ vnd werendem Gottesdienst schwāgen mögen: etliche gehen die Sonn/ vnd Feyertag vñnd der werendem Gottesdienst in die Wirtschäuser/ vñnd le/ wan sie die Sonn vnd Feyertag heim kommen / so erzehlen vñnd repetiren sie nicht was die Prediger gesagt haben/ sondern sie schmechen vñnd reformiren die Prediger / wissens besser als es ihnen die Prediger sagen können / welches alles Sünde wider das 3. Gebott seynde.

Ich finde auch Verweyßelung an G. T. Res vñnd das etliche vermessentlich darauß sündigen: viele vertrauen auff ihre Weisheit/ Reichthumb/ Gelt vñnd dergleichen mehr/ als auff sich selbst.

Ich finde Leut/ welche Gott nicht lieben/ sonder ihn viel mehr hassen: etliche dienen vñnd lieben Gott wegen zeitliches Nutzens vñnd Gewins/ vñnd ziehen die liebe zeitlicher ding vñnd liebe Gottes für/ gedencen nicht viel an Gott: etliche gedencen einen ganzen Tag/ die andern eine ganze Woche/ viele gedencen einen ganzen Monat kaum einmahl an Gott: sol- che Leut seind auch nicht wenig/ welche die jenigen/ sich ihrer armen Eltern/ seindt ihnen vngesam /

De ij kom

Sünde wider das erste Gebott

Contra spem.

Contra charitatem.

Sünde wider das 2. Gebott

Wider das 3. Gebott

Sünde wider das 4. Gebott